

# AGAPE

AFRIKA

Missionare des Hl. Franz von Sales/Fransalianer

N°16 Dez. 2018

AUSBILDUNG



GESUNDHEIT



AUSTAUSCH



PATENSCHAFT



ENTWICKLUNG

## Grüße aus Indien

Liebe Freunde der Fransalianer,



zuallererst will ich euch ein frohes und glückliches Weihnachtsfest sowie ein gnadenreiches und erfolgreiches Neues Jahr wünschen. Gott ist unser Vater; wir sind seine Kinder. Jesus, der Sohn Gottes, ist uns geboren. Wir alle, die gesamte Menschheit und die ganze Schöpfung, gehören zu Gottes

Familie. Weihnachten, das Kommen des vom Volk Gottes ersehnten Emmanuel, was „Gott mit uns“ bedeutet, ist ein Familienfest, eine Feier der gegenseitigen Liebe und Sorge. Indem wir unsere Freude mit unseren Familienmitgliedern und Freunden teilen, ist es auch eine gute Gelegenheit, an unsere Brüder und Schwestern zu denken, die weniger Glück hatten und unsere Hilfe und Unterstützung brauchen, besonders an die, die hoffnungslose Armut und tiefes Elend erleiden müssen. Indem wir unsere Mittel mit den Bedürftigen teilen, feiern wir und bekennen wir die Tatsache, dass wir alle zu Gottes Familie gehören.

## Nachrichten aus dem Tschad und aus Kamerun

Die kürzlich errichtete „Delegation“ von Tschad-Kamerun macht weiterhin rapide Fortschritte, besonders auf dem Gebiet der Bildung und der sozialen Entwicklung. Die Schule in Ngaoundere in Kamerun und die drei Schulen in Bero und Doba bringen gute Ergebnisse. In Djalingo/Ngaoundere wurde der bestehenden Schule ein neues Gebäude angefügt. Die beiden Jungen-Internate in Bero und Doba versorgen 48 Kinder. Die neu gebaute Schule in Doba entwickelt sich zu einem großen Bildungskomplex, der eine Grundschule mit Kindergarten und eine Mittelschule für Jungen und Mädchen umschließt. Dazu gehört auch ein Jungen-Internat für Kinder aus weit entfernten Dörfern. Im laufenden Schuljahr besuchen 25



Kinder den Kindergarten, 45 Kinder die 7. Klasse und 15 Kinder das Jungen-Internat. Durch das Projekt der Stipendien erhalten viele Mädchen aus wirtschaftlich sehr schwachen Familien besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Die Anzahl der Kinder, die durch die Schülerpatenschaften gefördert werden, ist auf mehr als 500 angestiegen, hauptsächlich in Indien und Afrika. Wir sind allen unseren Sponsoren dankbar für ihre Liebe und ihre Großzügigkeit gegenüber den wirtschaftlich benachteiligten Kindern in allen unseren Missionen. Das Trinkwasserprojekt im Tschad kann durch die Unterstützung unserer Freunde weitergeführt werden. Wir konnten vor kurzem einen Brunnen in Doba bohren.



Unglücklicherweise haben politische Auseinandersetzungen im englischsprachigen Bereich von Kamerun in den letzten Monaten große Angst und Furcht unter der Bevölkerung verbreitet. Auch die Missionare sind ins

Kreuzfeuer geraten. Es wird von zunehmender Gewalt gegen die Missionszentren und von der Entführung einiger Missionare durch die Rebellen berichtet. Unsere Missionare vertrauen darauf, dass Gottes Pläne für uns sicher sind, und beten für den Frieden in der Region. Und so machen sie mutig und hoffnungsvoll weiter mit den Werken, die ihnen anvertraut sind. Ich bitte euch um eure freundlichen Gebete für unsere Missionare und die leidenden Menschen im Tschad und in Kamerun.

### **Naturkatastrophen in Südindien**

In den vergangenen drei Monaten sind die südindischen Staaten Kerala, Karnataka und Tamil Nadu von einer bis dahin nie dagewesenen Zerstörung von Leben und Besitz durch Überschwemmungen, Erdbeben und Wirbelstürme in ungeheurem Ausmaß heimgesucht worden. Die drei Staaten haben zusammen über 180 Millionen Einwohner.

### **Kerala – von gewaltigen Fluten und Erdbeben heimgesucht**



Im Monat August 2018 war der kleine Staat Kerala von einer Tragödie in Form von unerwarteten Überschwemmungen und Erdbeben betroffen. Die Heftigkeit des Südwest-Monsuns war so stark, dass in Kerala 164 % mehr Niederschlag fiel als durchschnittlich, bedingt durch den heftigen und ununterbrochenen Regen. Fast den ganzen August hindurch kam es zu einem Stillstand des Landes. Eine Naturkatastrophe solchen Ausmaßes gab es in Kerala zuletzt 1924, also vor ungefähr 100 Jahren. Die wildgewordenen Fluten wüteten fast zwei Wochen lang und hinterließen eine Spur des Todes, der Obdachlosigkeit und der Zerstörung. Mehr als 450 Menschen kamen ums Leben. Über drei Millionen Menschen wurden obdachlos und mussten in Tausenden von Notunterkünften untergebracht werden. Fast 20.000 Häuser wurden völlig und über 100.000 teilweise zerstört. 10.000 km wichtiger Straßen wurden von den Fluten weggeschwemmt, und ungefähr 16.000 Hektar Land gingen verloren. Über 83.000 Straßenkilometer und mehr als

200 Brücken wurden erheblich beschädigt. Einige Distrikte des Landes waren aufgrund häufiger Erdbeben nicht erreichbar. Das Ergebnis war eine Zerstörung von Leben und Eigentum in großem Ausmaß. Dazu kam noch eine akute Knappheit an sauberem Trinkwasser.

### **Heimsuchung des Kodagu-Distrikts von Karnataka**

Kodagu, allgemein bekannt als Coorg, ist ein hügeliger Distrikt von Karnataka und grenzt an den Norden von Kerala. Es ist eine Region der Kaffee- und Pfefferplantagen. In diesem Distrikt verloren viele Bewohner ihr Eigentum wegen der unaufhörlichen Regenfälle, die die Region besonders Mitte August heimsuchten. Erdbeben ergossen sich über die Region und zerstörten mehrere Dörfer. Sie verursachten großes Leid für Hunderte von Familien. Mehr als 20 Menschen starben. Über 40 Auffanglager wurden errichtet, und über 6000 Menschen brauchten Notunterkünfte.

### **Ein schwerer Wirbelsturm traf auf Tamil Nadu.**

Am Morgen des 16. November 2018 schlugen die Naturgewalten in Tamil Nadu erneut zu in Form eines schweren Wirbelsturmes. 45 Menschen verloren ihr Leben. Außerdem gab es eine massive Zerstörung an Häusern und Eigentum in mehreren Küsten-Distrikten des Staates. Ungefähr 250.000 Menschen wurden evakuiert. Tausende Häuser sind beschädigt. Das wahre Ausmaß des Schadens kann noch nicht ermessen werden. Hilfsmaßnahmen sind in vollem Gang.

### **Ein Aufruf zu dringend nötiger Hilfe**

Eine menschliche Tragödie unermesslichen Ausmaßes hat sich in den drei Nachbarstaaten Kerala, Karnataka und Tamil Nadu ereignet. Diese fallen in das Territorium der Westindischen Provinz und Südostindischen Provinz der Missionare des hl. Franz von Sales. Die fransalianschen Gemeinschaften in Kerala, Karnataka und Tamil Nadu haben sofort einige Auffanglager für die betroffenen Menschen errichtet. Als unmittelbare Antwort auf die Tragödie, die über Kerala, Karnataka und Tamil Nadu hereingebrochen ist, konnten „Vikasjyothi“, das Missions-Entwicklungs-Büro in Mysore, zusammen mit Amisales in Rom die Summe von 12.000 Euro aufbringen und sie den Spendenkonten der beiden Provinzen überweisen.

Vikasjyothi in Mysore ist weiterhin bestrebt, Gelder für die Hilfsmaßnahmen einzuwerben. Ich bin unseren Freunden und Wohltätern sehr dankbar, die sich an dieser Sache beteiligen. Es wird sehr lange dauern,

bis die betroffenen Regionen wieder aufgebaut sind. Die Wiederherstellung der Lebensbedingungen ist die Aufgabe, die vor uns liegt. Die ganze Kongregation hat sich den Bedürftigen gegenüber großzügig erwiesen. Jetzt versuchen wir, denen, die am schwersten betroffen sind, ihre verlorenen Behausungen aufbauen zu helfen. Es ist geplant, mindestens 100 Familien unmittelbar mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu helfen, ihre Häuser wieder zu errichten. Viel mehr kann getan werden, wenn wir mehr Geld zur Verfügung haben. Deswegen bitte ich unsere Freunde und alle, die uns wohlgesonnen sind, sich großzügig an dieser noblen Sache zu beteiligen. Mögen die Freude und der Frieden von Weihnachten uns alle motivieren, uns den Armen und Bedürftigen zuzuwenden.

Mit herzlichen Grüßen



**Pater Dr. Thomas Cherukat, MSFS**  
Direktor Vikasjyothi

Sie können die Arbeit der Fransalianer in Afrika über den Verein „Freundeskreis der Missionare des Hl. Franz von Sales/Fransalianer e.V.“ unterstützen unter

**Konto 3260003**  
**Raiffeisenbank Aschaffenburg eG**  
**BLZ 79562514**

**IBAN: DE 45795625140003260003**  
**BIC: GENODEF 1 AB 1**

## Grüße aus Tschad-Kamerun



Liebe Freunde und alle, die uns wohlgesonnen sind,

Grüße der Liebe und Freude aus dem Tschad und aus Kamerun!

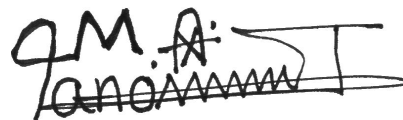
Ich freue mich, euch mitteilen zu können, dass die Tschad-Kamerun-Mission zu einer Delegation in unserer Kongregation erhoben wurde, und dass ich als der erste Delegations-Supe-

rior am 29. September 2018 eingesetzt wurde. Jeder weiß, dass es eine sehr schwierige Mission ist. Aber unser missionarischer Weg in diesem Teil von Afrika schenkt uns große Freude und Hoffnung, da wir jeden Tag die Wunder des Herrn erleben, die er in dieser Mission wirkt.

Die anfängliche Zurückhaltung, die Befürchtungen, Kämpfe, Herausforderungen und Schwierigkeiten haben die Begeisterung so vieler unserer jungen und dynamischen Missionare, die zu dieser Mission aus dem weit entfernten Indien gekommen sind, nicht geschmälert. Der gute Gott hat es uns klar gemacht, dass wir sein Werk tun. Und er wünscht, dass wir es weiterhin in diesem Teil der Welt tun. Neue Gruppen junger Missionare aus Indien kommen Jahr für Jahr, um in dieser Mission zu arbeiten. Die Aussichten auf einheimische Berufungen sind glänzend. Wir haben schon vier Priester aus Kamerun und mehr als 50 Seminaristen auf verschiedenen Ausbildungsstufen. Mit großer Demut und Dankbarkeit habe ich die Verantwortung übernommen, unsere neue Delegation zu leiten. Ich glaube daran, dass die größte Stärke unserer neuen Delegation die jungen und dynamischen Mitbrüder sind, welche diese großen Herausforderungen annehmen und ihr Bestes geben.

Wir drücken allen diesen Mitbrüdern, unseren Freunden und Wohltätern ein tief empfundenenes Gefühl der Dankbarkeit aus. Ihr seid uns während der vergangenen Jahre eine ständige Quelle der Hilfe und Ermutigung für die Mission gewesen. Möge der gute Gott euch für eure Liebe und Großzügigkeit belohnen. Mit Freude erwarten wir euer treues Gebet und eure Unterstützung für das weitere Wachstum dieser Delegation. Ich nutze die Gelegenheit, euch allen frohe Weihnachten und ein vielversprechendes Neues Jahr zu wünschen. Möge Gott euch segnen.

Mit herzlichen Grüßen



**Fr. Manoj Xavier Arackal, MSFS**  
Delegation Superior Tschad-Kamerun-Mission

## Freundeskreis der Missionare des heiligen

**Franz von Sales/Fransalianer e.V.**

**1. Vorsitzende Carmen Heeg**

**Dorfstraße 20**

**D-63579 Freigericht-Horbach**

**Adoption aus der Ferne / Schülerpatenschaften**

Den Kindern in Afrika und in Asien eine fundierte Bildung zu vermitteln, ist ein Herzenswunsch der Missionare. Um diesem Anliegen der Fransalianer längerfristig entsprechen zu können, hat der Freundeskreis der Missionare des Hl. Franz von Sales/Fransalianer e.V. zwei Projekte entwickelt: das Projekt "Adoption aus der Ferne", mit dem möglichst während der gesamten Schulzeit des Kindes oder über mehrere Jahre hinweg eine zuverlässige Unterstützung sichergestellt werden soll, und das Projekt "Schülerpatenschaft" das wenigstens für ein volles Schuljahr gelten soll und natürlich auch verlängert werden kann.

Der wesentliche Unterschied zwischen diesen beiden Projekten liegt also in der Dauer der – völlig freiwilligen – Förderung, unabhängig davon, dass die Zusage jederzeit und ohne Angabe von Gründen rückgängig gemacht werden kann. Wie hoch sollte das Stipendium sein? Wir denken an einen Betrag in Höhe von monatlich 10 Euro, also 120 Euro pro Jahr. Diese Beiträge für eine "Fern-Adoption" oder eine Patenschaft sind selbstverständlich steuerlich absetzbar. Wir senden Ihnen unaufgefordert zu Jahresbeginn die entsprechende Zuwendungsbestätigung für das zurückliegende Jahr. Alle die sich an einem der Projekte beteiligen wollen, erhalten ein Foto des geförderten Kindes und eine Schilderung seiner Lebenssituation. Im Übrigen werden alle Spender mit den Rundbrief "AGAPE" halbjährlich über die Arbeit der Missionare und über die Projekte informiert.

Herzlichen Dank

Pater Dr. Thomas Cherukat, MSFS

**Email: tcherukatmsfs@gmail.com / www.agape-tschad-kamerun.de / www. amisales.org**

----- Hier abtrennen -----

**FORMULAR**

Wenn Sie sich an einem der beiden Projekte beteiligen wollen, füllen Sie bitte dieses FORMULAR aus und schicken es an folgende Adresse: **Freundeskreis der Missionare des Hl. Franz von Sales/Fransalianer e.V., Dorfstraße 20, 63579 Freigericht-Horbach, Deutschland**

- Ich bin bereit zu einer "Fern-Adoption"/zur Übernahme einer "Schüler-Patenschaft" und überweise dafür monatlich .....€ /jährlich .....€\*
- Ich würde gern ein Kind aus Afrika/aus Indien/von den Philippinen unterstützen.\*
- Ich bevorzuge die Unterstützung eines Mädchens/eines Jungen\*
- Ich überlasse die Entscheidung über die Begünstigte(n) den Fransalianern\*

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönliche Daten von dem Freundeskreis gespeichert werden, um mir aktuelle Informationen zu senden.\* \* (Nichtzutreffendes bitte streichen!)

Persönliche Daten:

Anrede \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Nachname \_\_\_\_\_ Organisation/Firma \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Ich überweise den Beitrag an:

**Freundeskreis der Missionare des Hl. Franz von Sales/Fransalianer e.V.  
Konto 3260003 Raiffeisenbank Aschaffenburg eG, BLZ 79562514  
IBAN: DE45795625140003260003 BIC: GENODEF1AB1**

Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_